

Grüßwort von Frau Ch. Geisler



Geschäftsführerin des AWO Kreisverbandes NVP, HST u. HGW e.V. und der AWO Soziale Dienste Vorpommern gGmbH

Liebe Mitglieder und Mitarbeiter der AWO,
 wir freuen uns, dass wir Ihnen heute die 5. Ausgabe unserer Mitgliederzeitung überreichen können. Wir bedanken uns für die in diesem Jahr geleistete Arbeit und für das gute Miteinander.
 Die Weihnachtsfeiertage stehen vor der Tür und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Ich wünsche Ihnen im Kreise Ihrer Familien ein besinnliches Weihnachtsfest. Alles Gute, viel Glück, Gesundheit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2007.
Christiane Geisler

AWO intern berichtet: "Rosenstraße 76"
 ...eine Ausstellung besonderer Brisanz in Stralsund

Im Rahmen der landesweiten Anti-Gewaltwoche in M-V war das Dielenhaus in Stralsund Ausstellungsort vom 20. bis zum 30.11.06 für diese interaktive, brisante Exposition zum Thema „Häusliche Gewalt überwinden“. **"Rosenstraße 76"**: Der Betrachter ging durch eine ganz normale Wohnung und entdeckte anhand alltäglicher deutlicher Details die vielfältigen Erscheinungsformen häuslicher Gewalt.



Bild 1: "Rosenstraße 76": Gewalt hinter der Wohnungsfassade



Bild 2: Protest gegen häusliche Gewalt: Ein Licht für jede Frau

Die Ausstellung, initiiert als Gemeinschaftsprojekt vieler Partner (AWO Frauenschutzhause, Frauenpolitischer Runder Tisch, kommunaler Präventionsrat, Stralsunder Frauenbüro u. a.) enthüllte anhand von Fakten, dass häusliche Gewalt weltweit die häufigste Form von Gewalt ist. Viele berührende Eintragungen im Gästebuch offenbarten, wie bewegend diese Ausstellung für die Besucher war. Gleichzeitig fanden in diesen beiden Wochen gegen Gewalt Fachgespräche und Podiumsdiskussionen statt. „"Rosenstraße 76" hat große Resonanz bei der Bevölkerung gefunden, z.B. habe ich viele Schulklassen durch diese Ausstellung begleitet“, berichtete Frau Karsta Conrad, die Leiterin des Stralsunder Frauenhauses: „Eine sehr wichtige Exposition, die aufzeigt, aber auch ermutigt, die helfen kann, das Schweigen zu brechen.“

AWO intern berichtet:

Lange Denkmal-Nacht 2006

Unter dem Motto „Feuriges am Kütertor“ lud die Geschäftsstelle der AWO am 02.09. die Besucher ein, im Rahmen dieser Nacht einen Blick in ihre Räumlichkeiten zu werfen. Eine Schautafel zeigte einen kurzen historischen Abriss zum Kütertor, eine andere gab einen Überblick über Wirken und Einrichtungen der AWO.



Zahlreiche Interessierte nutzten das Angebot und ließen sich von den Akteuren des „Ostsee 'O' lini“ mit akrobatischen Darbietungen bei Fackelschein verzaubern.

AWO

intern stellt vor:

Seit September 2006 Pflegebegleiter nun auch in Born

Nachdem die ehrenamtlichen Pflegebegleiter in Greifswald und Tribsees seit April 2006 aktiv sind (**AWO** intern berichtete in der letzten Ausgabe), wurde im September eine weitere Projektgruppe aus dem Raum Fischland-Darß und Umgebung zertifiziert.

Dies war im Nordosten Mecklenburg-Vorpommerns neben Greifswald und Tribsees der 5. Kurs.

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses erhielten die Teilnehmer ein Zertifikat, das sie berechtigt, pflegenden Angehörigen kompetente Hilfe und Unterstützung anzubieten.

Nähere Informationen gibt es beim AWO Pflegedienst Born: Kostenlos und zu vereinbarten Sprechzeiten steht hier



Das Interview führte Frau Schmidt am 08. November 2006.

Seit 1992 gibt es bei der AWO die Schuldnerberatungsstelle.

Seit wann sind Sie dabei, Frau Ledovski?

Im Februar 1998 wurde mir die Stelle als Mitarbeiterin der AWO-Beratungsstelle angeboten. Eine wichtige Voraussetzung war sicher meine pädagogische Ausbildung. Durch Zertifikatskurse in Wuppertal erwarb ich noch im selben Jahr die geforderte Qualifikation einer Schuldner- und Insolvenzberaterin. Fast zeitgleich wurde Jürgen Wortg eingestellt, mit dem ich bis 2005 sehr gut zusammengearbeitet habe. Seit August 1999, Frau Jokeit beendete damals ihre Tätigkeit bei der AWO, bin ich als Leiterin dieser Beratungsstelle tätig.

Was ist die Aufgabe der Schuldnerberatungsstelle ?

Gemeinsam mit den Betroffenen, die z. B. aufgrund von Arbeitslosigkeit, Scheidung oder Krankheit in eine existenzielle Notlage geraten sind, suchen wir nach Wegen aus der Schuldenfalle. Die Zahl der Ratsuchenden ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Hatten wir Ende 2000 noch 393 aktenkundige Fälle zu verzeichnen, so waren es im Dezember 2005 schon 599.

Wer kommt in die Beratungsstelle?

Zahlenmäßig am stärksten ist die Altersgruppe zwischen 28 bis 45 Jahren vertreten, die Familiensituation betreffend nimmt die Gruppe der alleinstehenden, männlichen Schuldner den 1. Platz ein. Ansonsten ist das Klientel sehr gemischt: Beamte, Langzeitarbeitslose, Suchtkranke, Aussiedler... – unsere Beratungsstelle steht allen offen.

Was macht den Hauptteil Ihrer Arbeit aus?

Neben Krisenintervention, Haushaltsanalyse, Budgetberatung, Verhandlungen mit Gläubigern und Erstellung von Zahlungsplänen nimmt die Insolvenzberatung einen immer größeren Teil unserer Zeit in Anspruch. Nicht zu unterschätzen ist auch der psychosoziale Aspekt unserer Arbeit, d. h. den Leuten Hemmungen und Ängste zu nehmen.

Was bedeutet Krisenintervention?

Wenn es um existenzielle Fragen, wie z. B. drohende Wohnungskündigung bzw. Stromsperre geht, dann haben diese Fälle eindeutig Vorrang in unserer täglichen Arbeit.

Verbraucherinsolvenzverfahren – was bedeutet das?

Für viele Betroffene letztlich die wirksamste Strategie, unter gesetzlichen Auflagen einen Weg für einen wirtschaftlichen Neubeginn zu finden. An erster Stelle steht der Versuch einer außergerichtlichen Einigung mit allen Gläubigern. Scheitert dieser, beginnt mit der Eröffnung des Verfahrens für den Klienten eine sechsjährige Wohlverhaltensphase, in der er alle vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Auflagen zu erfüllen hat. Wenn alles gut läuft, ist so ein wirtschaftlicher Neuanfang möglich.

Wie präsent ist die Schuldnerberatungsstelle?

Die AWO-Beratungsstelle arbeitet eng mit der Beratungsstelle des Arbeitslosenverbandes in Stralsund und im Rahmen des Arbeitskreises mit den Schuldnerberatern der Region zusammen. Jedes Jahr beteiligt sich die Beratungsstelle am Selbsthilfetag in Stralsund und Grimmen. Meine Mitarbeiterin Nicole Wende, zuständig für den Landkreis Nordvorpommern, bietet jeweils montags Sprechzeiten in Tribsees bzw. Richtenberg an. Ich beteilige mich beratend als sozial erfahrene Person gemäß § 116 SGB II an der Entscheidungsfindung zu Widersprüchen, die im Sozialamt Grimmen eingehen.

Verraten Sie uns eine Ihrer Stärken und Schwächen?

Positives Denken und blauer Dunst...

Vielen Dank.

Zur Person

- Jahrgang: 1962
- 2 Kinder
- Beruf: Diplom-Pädagogin Russisch/Engl.
- wohnhaft in Stralsund



AWO intern berichtet: „Wir sind dabei“ –
**die Mitgliederwerbekampagne der
 AWO Mecklenburg-Vorpommern**



Der AWO Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. hat – wie andere Landes- und Bezirksverbände bundesweit auch – im April 2006 zu einer Mitgliederwerbekampagne aufgerufen. Im Netzwerk „Wir sind dabei!“ arbeiten derzeit 20 haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus 10 Kreisverbänden zusammen; der AWO Kreisverband NVP, HST u. HGW e.V. macht aktiv mit. Das Motto lautet: „Wir sind dabei, wenn es heißt, die Arbeiterwohlfahrt als Mitgliederverband zu stärken.“ Zum Gelingen dieser Kampagne muss jeder beitragen: Von Vorständen bis zu Geschäftsführungen, vom Ehrenamt bis zum Hauptamt. Am Arbeitsplatz optimale Leistungen zu erbringen, ist die wichtigste Voraussetzung für den Fortbestand unserer Einrichtungen – politisch Flagge zu zeigen, ist genauso wichtig, um mit dem Traditionsverband Arbeiterwohlfahrt zu einer gerechteren Gesellschaft beizutragen. Um Menschen zu gewinnen, die nicht in der Arbeiterwohlfahrt arbeiten, aber unsere Dienste in Anspruch nehmen, sollten neue Formen von Mitgliedschaft möglich sein, mit denen wir gern argumentieren: Schnuppermitgliedschaften und Fördermitgliedschaften.

Auszüge aus einem Artikel von Frau Dr. Caroline Bockmeyer (AWO LV M-V e.V. Schwerin) vom Dezember 2006

AWO intern schickt Glückwünsche zur Geburt

Vier Mal Mutterglück im APD Tribsees

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen den jungen Müttern viel Spaß und Freude mit den kleinen Knirpsen. Die Tribseer Babys heißen:

- Lea-Marie geb.07.09.2006
- Lucas geb.11.10.2006
- Thea-Charlott geb.20.10.2006

Im Januar 2007 wird Nummer vier erwartet: Wir freuen uns jetzt schon auf ein kleines.....Mädchen!



Im Bild: Frau Schönau mit Lucas (der Kleine erholte sich während des Fototermins noch in der Klinik), Frau Kroll mit Lea-Marie, Frau Groß mit Thea-Charlott, Frau Hinz (v. l. nach r.)

AWO intern schickt

Glückwünsche zur Verabschiedung

Mit dem Dienstenende am 27.10.2006 verabschiedete sich die AWO ganz herzlich von Frau Brigitte Scholz. Frau Scholz war seit September 1993 als Sozialarbeiterin im ambulanten Bereich (Familienhilfe) bei der KJS Ribnitz tätig. **Danke und alles Gute, Frau Scholz!**



Im Bild: Frau Hanke, Frau Scholz, Frau Geisler (v. l. nach r.)

AWO intern

Wir trauern um Jürgen Worgt

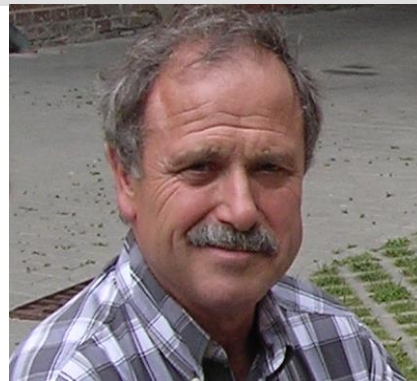


Foto: Sommerfest 2004

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter der AWO Schuldnerberatungsstelle,

Herrn Jürgen Worgt

Wir können die Nachricht von seinem Tod noch nicht fassen. Herr Worgt wird uns allen sehr fehlen. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

November 2006

Die nächste Ausgabe **AWO intern** wird voraussichtlich im Juli 2007 erscheinen.

Redaktion: Geschäftsstelle der AWO, Am Kütertor 4, 18439 Stralsund, Tel. 03831/30 97 –0, –29 Fax 03831/30 97 20, email: AWO-VorpommernGmbH@t-online.de